

Ergebnisse der Lehrerreise nach Mosambik im Februar / März 2018 im Rahmen des Umsetzungsprojekts Länderinitiative 2 (LI 2) des BMZ

Hintergrund:

Die Dienstreise erfolgte im Rahmen der LI 2. Die Finanzierung der Reisekosten war durch das Projektbudget gesichert. Insgesamt reisten 11 KollegInnen der Schulen BS08, BS13, BS15, BS22 und BS25 nach Mosambik. Es war die zweite Lehrerreise im Rahmen der seit 2002 bestehenden Partnerschaftsaktivitäten seitens Hamburger Berufsschulen mit Mosambik. Seit 2002 erfolgten bereits 10 Projektreisen mit SchülerInnen nach Mosambik sowie insgesamt 12 Gegenbesuche der Partner in Hamburg.

Ziel der Reise:

Ein Ziel der Reise bestand darin, dass die KollegInnen der BS08, BS13, BS22 den Erstkontakt zu den künftigen Partnerschulen herstellen. Dabei stand das Kennenlernen der Partnerschulen, der Kultur und der dortigen Lebensbedingungen im Mittelpunkt. Außerdem sollte ein guter Einblick in die Situation der allgemein- und berufsbildenden Schulen vermittelt werden. Dies sind wichtige Voraussetzungen, um im weiteren Projektverlauf als Mitglieder der Projektgruppen an den Schulen arbeiten zu können und um Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen am Beispiel des Partnerlandes in die Lernfelder integrieren zu können.

Ein weiteres Ziel war die Vorbereitung der im Herbst 2018 anstehenden Schülerreisen der BS15 und BS25.

Zudem war angestrebt, die vorhandenen Kontakte zu Schulen und Ministerien zu vertiefen.

Sachstand:

Im Rahmen der Dienstreise wurden eine Vielzahl an Gesprächen mit Vertretern der Schulen, Provinzbehörden und Ministerien in Mosambik geführt. In Maputo gab es 12 Treffen mit insgesamt ca. 40 Gesprächspartnern verschiedener Institutionen. In Inhambane gab es 5 Treffen mit ca. 20 Gesprächspartnern.

In Maputo fanden u.a. Gespräche mit dem nationalen Direktor des Ministeriums für Wissenschaft und Technik, dem nationalen Direktor für Berufsbildung, dem Provinzdirektor für Erziehung der Stadt Maputo, Professoren der Pädagogischen Hochschule sowie den Direktoren verschiedener allgemein- und berufsbildender Schulen statt. Strukturen und Funktion der besuchten Bildungseinrichtungen wurden umfänglich dargestellt und erklärt.

Hervorzuheben ist das ausführliches Gespräch in der Deutschen Botschaft in Maputo mit Botschafter Dr. Wolter, dem Vertreter des BMZ Herrn Riad sowie der Vertreterin der GIZ Frau Merckx. Themen waren die aktuelle politische Situation in Mosambik, die Situation im Bildungsbereich sowie die Aufgaben und Zielsetzungen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Mosambik. Alle Institutionen haben das Engagement der Hamburger Berufsschulen besonders gewürdigt und auch für die Zukunft Ihre Unterstützung zugesagt.

Im Rahmen der Festveranstaltung wurde in Maputo ein Werkstattwagen an die Sekundarschule Quisse Mavote in Zimpeto (Maputo) übergeben, die die Reparatur von Schulmöbeln als Werkunterricht in ihr Curriculum integriert hat. Dieses Unterrichtskonzept geht auf eine Initiative von SchülerInnen der BS25 in 2006 zurück, die bei einem Partnerschaftsbesuch an einem halben Tag mit mosambikanischen SchülerInnen 45 Schulmöbel instand gesetzt hat. Dieser Werkstattwagen war eine Spende der EON Hanse und wird in Maputo genutzt, um das Konzept der Schulmöbelreparatur auch an andere Schulen zu vermitteln. Der Wagen wurde von Klassen der Abteilung Farbtechnik an der BS25 im Unterricht neu lackiert und 2016 im Rahmen des Containerprojekts nach Mosambik verschifft. Er soll auch den Hamburger Berufsschulen bei zukünftigen Projekten in Mosambik zur Verfügung stehen. Ein Bericht über die Veranstaltung der Übergabe wurde im nationalen Fernsehen und im Rundfunk gesendet.

Darüber hinaus besuchte die Gruppe in Maputo den Einsatzort von Ronja Kükow, einer jungen Tischlerin, die im Rahmen eines Kooperationsvertrages der BS25 für ein Jahr in Maputo arbeitet. Ronja Kükow war Teilnehmerin am Containerprojekt von BS15, BS25 und BS13 im Jahr 2016.

In Inhambane hatte die Lehrergruppe ein Gespräch mit dem Gouverneur der Provinz Inhambane. Der Gouverneur drückte seine hohe Wertschätzung für die bisherigen Aktivitäten der Hamburger Berufsschulen aus und betonte, dass es ihm ein persönliches Anliegen sei, die zukünftige Arbeit zu unterstützen. Zudem fanden Gespräche mit den Provinzdirektoren des Ministeriums für Wissenschaft und Technik sowie des Ministeriums für Gesundheit und des Arbeitsministeriums statt. Im Rahmen der Schulbesuche erfolgten Gespräche mit den Schulleitungen der besuchten Schulen.

Ergebnisse:

Auf der Ebene der Partnerschulen wurden erste Absprachen über mögliche zukünftige Schülerprojekte getroffen (z.B. im Bereich regenerative Energien; Anlage für Tröpfchenfeldbewässerung in Verbindung mit Solartechnik und langfristig der gemeinsame Bau eines Hauses der internationalen Begegnung, in dem Gruppen aus Hamburg während der Projekte eine Unterkunft finden können). Von Hamburger Seite wurden bereits erste Vorschläge für zukünftige Partnerschaftsverträge zwischen den jeweiligen Schulen gemacht,

die im Rahmen eines Gegenbesuchs in Hamburg im Frühjahr 2019 konkretisiert werden sollen.

Die Projekte der Schülergruppen von BS15 und BS25 für Herbst 2018 in Mosambik wurden inhaltlich und organisatorisch vorbereitet.

Von mosambikanischer Seite wurden Vorschläge unterbreitet, wie die mosambikanische Seite zukünftige Besuche aus Hamburg mit den begrenzten eigenen Mitteln besser unterstützen kann. Dies betrifft Fragen des Transports, der Unterbringung und der Verpflegung der Hamburger. Dazu werden in Inhambane und in Maputo schul- und ministeriumsübergreifende Arbeitskreise eingerichtet, um Aufgaben zu verteilen und Aktivitäten abzustimmen. Diese Entwicklung ist als großer Erfolg zu werten, da es bisher keine direkten Kontakte zwischen den Schulen verschiedener Ministerien gegeben hat. Zudem wurde von mosambikanischer Seite ein großes Interesse an einer Ausweitung der Entsendung von Weltwärtsfreiwilligen im Rahmen der Partnerschaftsaktivitäten geäußert sowie die Bereitschaft erklärt, die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Die Fakultät für Tourismus und die Berufsschule für Hotelgewerbe in Inhambane haben zudem ihr Interesse an der Anbahnung einer Partnerschaft mit der BS03 erklärt. Hierzu hat es in Inhambane ein offizielles Gespräch mit der Institutsleitung gegeben. Im Nachgang an das Gespräch wird der Schulleiter direkt Kontakt mit Schulleitung der BS03 aufnehmen, die grundsätzlich an einem Austausch interessiert ist.

Die Deutsche Botschaft ist grundsätzlich bereit, für die an dem Austausch mit Hamburg beteiligten Lehrer- und Schülergruppen aus Mosambik kostenfreie Visa auszustellen. Außerdem möchte sie die Schülerprojekte in Mosambik durch den Kleinprojektfonds der Deutschen Botschaft fördern.

Darüber hinaus fanden vorbereitende Gespräche mit zwei Künstlerinnen statt, die in Kooperation mit dem Honorarkonsulat der Republik Mosambik im Mai nach Hamburg eingeladen sind. Die Künstlerinnen werden mit vier Klassen der BS15 und BS25 Unterrichtsprojekte in den Bereichen Textil und Farbe durchführen und in der „langen Nacht der Konsulate“ am 15.05. Vorträge zu den Themen „Situation der Frauen und aktuelle Kunst in Mosambik“ halten. Zudem wird es eine Ausstellung ihrer Werke im Honorarkonsulat geben.